

## Hinweise zur Abfassung von fremdsprachendidaktisch orientierten Diplomarbeiten in der Fachabteilung für DaF-Didaktik und Geschichte des Deutschen

Fremdsprachendidaktik ist eine wissenschaftliche Disziplin, welche die Natur der fremdsprachendidaktischen Wirklichkeit untersucht, d.h. sowohl die Interaktion zwischen den Fremdsprachenlernenden, den Lehrenden und der Fremdsprache als Objektsprache und Unterrichtssprache zugleich, als auch diese Interaktion beeinflussenden Faktoren.

Somit greift eine fremdsprachendidaktisch orientierte Bachelor- oder Masterarbeit, die in der Fachabteilung für DaF-Didaktik und Geschichte des Deutschen geschrieben wird, Themen auf, die sich auf die Elemente, die Zusammenhänge zwischen ihnen und die Einflussfaktoren der im Fremdsprachenunterricht stattfindenden Prozesse beziehen:

- Lernen: bewusste und unbewusste kognitive Prozesse (Entwicklung der Sprachfertigkeiten und kommunikativen Kompetenzen, Erwerb der fremdsprachlichen Lexik und Grammatik), Lernstrategien und -techniken, emotionale Faktoren usw.
- Ergebnisse der Lernprozesse: Interlanguage/Interimsprache, Erfolg und Niederlage der Sprachbeherrschung usw.
- Schüler: Sprachbegabung, Alter, Lernerfahrung, Einstellung, Motivation usw.
- Lehren: Lehrprinzipien, Lehrmethoden, Lehrtechniken, Lehrmaterialien, Unterrichtssprache usw.
- Umwelt: Sprachpolitik eines Landes, gesellschaftliche Bedürfnisse nach Kenntnis bestimmter Sprachen usw.

In der Bachelor- und/oder Masterarbeit sollten die Studierenden gute Kenntnisse der ausgewählten Problematik sowie der Regeln eines wissenschaftlichen Diskurses vorweisen können, d.h. die Fähigkeit, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und in Auseinandersetzung mit den Gedanken von anderen Wissenschaftlern selbstständig über das gewählte Problem zu reflektieren und es in einer verständlichen Form darzustellen, die bestimmte Kriterien erfüllt. Gleichzeitig sollten sie imstande sein, wenn nötig, experimentelle Untersuchungen durchzuführen und sie demnach auszuwerten.

Es wird genau darauf geachtet, dass eine Bachelor und/oder Masterarbeit kein Plagiat ist, d.h. der Autor darf keine Textpassagen, Argumente, Ideen und Stellungnahmen aus anderen Werken inhaltlich übernehmen – abschreiben, übersetzen, paraphrasieren – ohne dabei präzise Quellenangaben zu machen. Nicht gekennzeichnete Zitate/Paraphrasen fremder Gedanken – ob aus Büchern oder aus dem Internet – disqualifizieren automatisch die Arbeit.

Die Bachelorarbeit in der Fremdsprachendidaktik sollte 15 bis 30 Seiten, die Masterarbeit 60 bis 80 Seiten (die Normseite: 30 Zeilen zu jeweils maximal 60 Anschlägen, inklusive Leerzeichen) umfassen. Vor der Abgabe der Masterarbeit sollten sich die Studierenden mit den zusätzlichen, auf der Website des Instituts für Germanistik der Jagiellonen-Universität Krakau erläuterten Anforderungen: <http://www.ifg.filg.uj.edu.pl/informacje-dla-magistrantow> vertraut machen.

Im ersten Teil definiert der Autor die grundlegenden Begriffe, präsentiert die auf das gewählte Problem bezogenen Theorien aus der einschlägigen Fachliteratur und setzt sich mit ihnen kritisch auseinander. Der

zweite Teil ist meistens empirisch orientiert.

Einige der Möglichkeiten sind:

- vertiefte Analyse eines ausgewählten Problems der FS-Didaktik und Bearbeitung einer Unterrichtsreihe oder Übungsreihe, welche die richtige Lösung des Problems illustriert,
- vergleichende Analyse eines Begriffs oder einiger Begriffe in ausgewählten Bearbeitungen,
- Analyse des Lehrstoffes oder didaktischer Prozeduren mit Anwendung bestimmter Instrumente und Kriterien der Analyse,
- Interpretation eines Phänomens unter Berücksichtigung einer bestimmten Perspektive und/oder Kriterien,
- Bewertung der Folgen von einer Organisationslösung,
- Erarbeitung der Struktur einer Kategorie oder einer Serie von Unterrichtsstunden,
- Erhebung der Daten bezüglich der Einstellung oder Vorstellung der Schüler oder Lehrer über ein bestimmtes Phänomen und ihre kritische Analyse.

Bevor man mit dem Verfassen des Manuskriptes beginnt, muss man dem Betreuer das Projekt vorlegen, das von ihm auch akzeptiert werden muss. Seine Struktur:

- Autor, Datum
- *Hauptproblem (in Form einer Frage formuliert) und Nebenprobleme*
- Beschreibung des Charakters und der Struktur der Arbeit
- *Grundliteratur (ca. 5 wichtige, möglichst neue Veröffentlichungen nennen)*

Die Bachelorarbeit besteht dann aus folgenden Teilen:

- *Titelseite* (ohne Seitenzahl)
- *Inhaltsverzeichnis*
- *Einleitungsteil*: Umsetzung des Themas in eine eindeutige Frage und Beschreibung der zu lösenden Haupt- und Nebenprobleme
- *Hauptteil, gegliedert in Kapitel*: Darstellung der für die Lösung vorhandenen Theorien, Auswahl oder Formulierung der Problemlösung mit der Begründung/Präsentation der Ergebnisse der selbstständigen Analyse oder eigener Umsetzungsvorschläge
- *Schlusssteil*: Präsentation der aus der Behandlung der Fragestellung resultierenden Ergebnisse
- *Bibliographie*
- *Anhänge* (wenn erforderlich)

Die Masterarbeit soll aus folgenden Teilen bestehen:

*Titelseite*

*Inhaltsverzeichnis*

*Einführung*

(etwa 15% der ganzen Arbeit)

1. Gegenstand/Thema der Arbeit
2. Ziele der Arbeit

### 3. Warum ist das Thema wissenschaftlich relevant?

Gründe (auch persönliche) Ihrer Wahl und Probleme, die das Thema mit sich bringen

### 4. Beschreibung des Korpus (erhobene Daten oder zu analysierende Vorlagen)

5. Informationen über die innere Gliederung der Arbeit, die Vorgehensweise der Untersuchung und die angewandten Arbeitsmethoden

6. Probleme und Grenzen der Arbeit (was konnte nicht erklärt/dargestellt werden?)

### *Hauptteil*

(mindestens 75% der ganzen Arbeit)

Er soll aus mehreren Kapiteln (3–7) bestehen und die in der Einführung genannten Probleme im logischen Aufbau präsentieren.

### *Schlussteil*

(etwa 10% der ganzen Arbeit)

1. Eine Bilanz der durchgeführten Untersuchung: Hypothesen, von denen ausgegangen wurde, Resultate der Untersuchung, Zusammenfassung der durch die Untersuchung bestätigten/unbestätigten Hypothesen

2. Probleme, die weiter erforscht werden könnten, falls sich aus der Untersuchung Hinweise auf solche zukünftigen Forschungsthemen ergeben haben.

### *Bibliographie*

*Zusammenfassung* in polnischer Sprache, mindestens eine Seite

*Anhang* (wenn erforderlich)

Unter formalen Merkmalen der Bachelor- und/oder Masterarbeit sind auch folgende zu berücksichtigen:

- Objektiver, klarer Stil
- Richtige Auswahl der Literatur
- Sinnvolle und nachvollziehbare Gliederung der Arbeit
- Präzise Definition der Schlüsselbegriffe anhand der Analyse der in der Fachliteratur angewandten Definitionen
- Logische Darstellung der Argumente und Gegenargumente
- Klare Abgrenzung zwischen fremder und eigener Stellungnahme
- Begründung eigener Auffassung
- Verweise auf die dem Text zugrundeliegenden Quellen
- Beleg von direkten und indirekten Zitaten
- Gebrauch der für den wissenschaftlichen Diskurs typischen Ausdrücke und Terminologie

Formale Vorgaben zur Schrift:

- Schrift: Die Normseite - 30 Zeilen zu jeweils maximal 60 Anschlägen, inklusive Leerzeichen
- Schriftart: Times New Roman
- Zeilenabstand: 2 bei Schriftgröße 12, in eingerückten Zitaten 1 (Schriftgröße 10).
- Rand: im Fließtext 2,5 cm (Standard in MS Word), in eingerückten Zitaten 3,5 cm auf beiden Seiten.
- Schriftgrößen:

- Grundschrift: 12 Punkt
- Überschriften 1. Kategorie: 14 Punkt, fett (bold)
- Überschriften 2. Kategorie: 12 Punkt, fett (bold)
- Fußnoten: 10 Punkt

Die Titelseite enthält folgende Informationen:

- Uniwersytet Jagielloński, Instytut Filologii Germańskiej
- Vor- und Nachname des Autors
- Titel der Arbeit (nicht in Blockschrift, kein Punkt am Ende)
- Praca licencjacka oder Praca magisterska napisana pod kierunkiem (Titel, Name des Betreuers)
- Kraków Jahresangabe

Allgemeine Informationen zur Quellenangabe:

- bei direkten und indirekten Zitaten: (Name Jahr: Seite), z.B. (Dakowska 2001: 180)
- bei sekundär übernommenen Zitaten: (Name Jahr: Seite [in:] Name Jahr: Seite), z.B. (Roth 2001: 22 [in:] Lewicka 2007: 53)

Form der Zitate:

- Zitate kürzer als 3 Zeilen werden mit Anführungszeichen „...“ „...“ markiert  
Es soll darauf geachtet werden, dass bei deutschen Anführungszeichen das erste Zeichen immer unten steht (anders als im Englischen). Zitate innerhalb eines Zitats werden mit einfachen Anführungsstrichen ‚...‘ oder >>...<< wiedergegeben.
- Längere Zitate (ab drei Zeilen) werden eingerückt, Schriftgröße 10 Punkt, eine Leerzeile Abstand zum Fließtext vor und nach dem Zitat. 3,5 cm Einzug auf beiden Seiten.
- Fußnoten- und Harvard-System beim Zitieren  
In der Germanistik ist das sog. Fußnotensystem stark verbreitet. Parallel dazu existiert auch das sog. Harvard-System. Beide Systeme dürfen nicht miteinander kombiniert werden. Man sollte sich konsequent an eines halten.

Form der Angaben in der Bibliographie:

- Monographien: Name, Vorname (Publikationsjahr) *Werktitel*. Publikationsort: Verlag, z.B.: Rampillon, Ute (1996) *Lerntechniken im Fremdsprachenunterricht*. Ismaning: Hueber
- Bei Sammelbänden wird die Abkürzung (Hrsg.) angewandt: Rampillon, Ute / Zimmermann, Günther (Hrsg.) (1997) *Strategien und Techniken beim Erwerb fremder Sprachen*. Ismaning: Hueber
- Bei Beiträgen in einem Sammelband wird zuerst die Angabe zum Beitrag, dann zum Sammelband angegeben, am Ende kommt die Seitenangabe z.B.: Gnutzmann, Claus (1998) *Kognition und „kognitive Wende“: Innovation der Fremdsprachendidaktik?* In: Bausch, Karl-Richard (Hrsg.) *Kognition als Schlüsselbegriff bei der Erforschung des Lehrens und Lernens fremder Sprachen*. Tübingen: Narr, S. 75-81
- Bei zwei oder mehr Autoren/Herausgebern werden die einzelnen mit Schrägstrichen auseinander gehalten,

z.B. Rampillon, Ute / Zimmermann, Günther (Hrsg.) (1997) *Strategien und Techniken beim Erwerb fremder Sprachen*. Ismaning: Hueber

- Bei Internetquellen (im Internet veröffentlichte wissenschaftliche Texte) werden der Link und das Datum, an dem der Text abgerufen wurde, angegeben: Appel, Joachim (1983): *Kritik an der grammatischen Progression*. Unter: [www.france-mail-forum.de/material/17Progression.html](http://www.france-mail-forum.de/material/17Progression.html) (Stand: 8.04.2005)
- Primär- und Sekundärliteraturpositionen können separat aufgelistet werden.
- Im Literaturverzeichnis müssen alle Autoren alphabetisch angeführt werden.

Alle weiteren ausführlichen Informationen zur Methodologie und zum formalen Aufbau der Bachelor- oder Masterarbeit werden im Seminar besprochen.

#### **Quellen:**

- Hienereth Claudia / Huber Beate / Süßenbacher Daniela (2009) *Wissenschaftliches Arbeiten kompakt. Bachelor- und Masterarbeiten erfolgreich erstellen*. Wien: Linde
- Sesink, Werner (2012) *Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten*. 9., aktualisierte Auflage. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag
- Wilczyńska, Weronika / Michońska-Stadnik, Anna (2010) *Metodologia badań w glottodydaktyce. Wprowadzenie*. Kraków: Avalon
- Würth, Kathrin / Gallmann, Peter (2004) *Richtlinien zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten*. Jena: Institut für Germanistische Sprachenwissenschaft der Friedrich-Schiller-Universität Jena